

Nachruf auf Dr. sc. Jan-Michael Feustel

17. Jan. 1951 - 15. Jan. 2009

February 2, 2009

Prof.Dr. R.-P. Holzapfel,
seit 1958 Deutsche Akademie der Wissenschaften, Berlin-Adlershof

Eigentlich wollte er Kunstgeschichte studieren. Nach einem Jahr vergeblicher Wartezeit schrieb er sich dann aber als Mathematik- Student an der Humboldt-Universität ein. Ich betreute damals die Algebra-Übungen, wo allen gleich sein phänomenales Gedächtnis auffiel. Mit dieser Gabe ausgestattet gelang es ihm beste Noten im Verlaufe des Studiums zu erringen, inklusive einer inhaltsreichen Diplomarbeit. Diese Ergebnisse ermöglichten ihm, ein Forschungsstudium aufzunehmen, um seine Dissertaton zu schreiben, die ebenfalls von mir betreut wurde. Er wechselte danach zur Akademie der Wissenschaften der DDR, Berlin-Adlershof, in die Forschungsgruppe "Algebraische Geometrie und Zahlentheorie", die von Herrn Proessor Dr. Koch geleitet wurde. Wir bildeten ein recht produktives Zweierteam, was mich letzten Endes bewog nach meinen Qualifikationsjahren an der Humboldt-Universität, zur Akademie zurückzukehren, die inzwischen in "AdW der DDR" umbenannt worden war. Für mich war die Akademie-Arbeit nicht völlig neu, denn schon von 1958 bis 1961 rechnete ich dort am Max-von-Laue-Verfahren der Kristallstruktur-Analyse-Abteilung der "Deutschen Akademie der Wissenschaften", bis mir dort die Zulassung zum Mathematik-Studium an der Humboldt-Universität überreicht wurde. Noch bis ins letzte Jahr gab es Anforderungen aus internationalen Mathematik-Zentren einiger Feustelscher Arbeiten. Man kommt in der Tat um einige seiner Resultate der arithmetischen Uniformisierungstheorie nicht herum. Daher wird eine vollständige mathematische Bibliographie angefügt, deren Arbeiten zum festen Bestandteil meiner Heimbibliothek gehören.

Den Mitarbeitern des Mathe-Instituts und auch den Teilnehmern internationaler wissenschaftlicher Tagungen kamen auch seine fundierten Kenntnisse über Kultur und Geschichte vieler Einrichtungen zugute. Vielen werden seine kundigen Führungen in lebhafter Erinnerung bleiben. Nach Tilgung des Namens "DDR-Akademie" wurde ihm nur noch eine kurzzeitig befristete mathematische Mitarbeiter-Stelle angeboten. Es ist nachvollziehbar, daß er sich nun ganz der Kulturgeschichte von Berlin/Brandenburg widmete. Es erschienen von nun viele interessante Veröffentlichungen auf diesem Gebiet. Er konnte seine

Führungstätigkeit für ein wachsendes und dankbares Publikum fortsetzen. Wir verweisen z.B. auf die Internetseite www.baesslerverlag.de/autorendesverlages

Mathematische Bibliographie

References

- [1] Diplomarbeit: Kompaktifizierung und Singularitäten des Faktorraumes einer arithmetischen diskreten Gruppe, die in der zweidimensionalen komplexen Einheitskugel wirkt; HU-Berlin, Sekt. Mathematik, 1975
Betreuer: Dr.rer.nat. R.-P. Holzapfel, HU-Berlin.
- [2] Dissertation A (Dr. rer. nat.): Spiegelungs- und Spitzen-Kontributionen zum arithmetischen Geschlecht Picardscher Modulflächen; Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentral-Institut für Mathematik und Mechanik, 1980,
Betreuer: Dr.sc. R.-P. Holzapfel, HU-Berlin/AdW DDR.
- [3] Dissertation B (Dr.sc.): Arithmetik und Geometrie Picardscher Modulflächen; Akademie der Wissenschaften der DDR, Karl-Weierstrass-Institut für Mathematik, 1987.
- [4] Über die Spitzen von Modulflächen zur zweidimensionalen komplexen Einheitskugel; Preprint-Serie der Akademie der Wissenschaften der DDR, Report 03/77 (1977).
- [5] Über die Spiegelungsebenen bezüglich arithmetischer Untergruppen der Automorphismengruppe der zweidimensionalen komplexen Einheitskugel; Preprint-Serie der Akademie der Wissenschaften der DDR, Report 09/79 (1979).
- [6] Volumina der Fundamentalgebiete der Spiegelscheiben Picardscher Modulgruppen; Preprint-Serie der Akademie der Wissenschaften der DDR, Report 13/79 (1979).
- [7] Klassifikation der elliptischen Fixpunkte bezüglich der Wirkung der Picardschen Modulgruppe auf die komplexe Einheitskugel; Preprint-Serie der Akademie der Wissenschaften der DDR, P-Math-30/81 (1981).
- [8] Elliptische Fixpunkte und Spiegelungsebenen bezüglich der Picardschen Modulgruppe auf die komplexe Einheitskugel; Preprint-Serie der Akademie der Wissenschaften der DDR, P-Math-04/82 (1982).
- [9] Die negative K^2 -Kontribution der Picardschen Modulflächen; Math. Nachr. **106** (1982), 17-34.
- [10] Das Modulproblem der Picardschen Modulflächen; Preprint-Serie der Akademie der Wissenschaften der DDR, P-Math-06/83 (1983).

- [11] Symmetry Points and Chern Invariants of Picard Modular Surfaces, mit R.-P. Holzapfel; Math. Nachr. **111** (1983), 7-40.
- [12] Zur groben Klassifikation der Picardschen Modulflächen; Math. Nachr. **118** (1984), 215-251.
- [13] Arithmetische Zyklen auf Kugelquotientenflächen zur Picardschen Modulgruppe und Modulformen vom Nebentypus; Preprint-Serie der Akademie der Wissenschaften der DDR, P-Math-14/85 (1985).
- [14] Ringe automorpher Formen auf der komplexen Einheitskugel und ihre Erzeugung durch Theta-Konstanten; Preprint-Serie der Akademie der Wissenschaften der DDR, P-Math-13/86 (1986).
- [15] Arithmetische Punkte auf der Kugel und singuläre Moduln bezüglich der Picardschen Modulgruppe; Aufsatz, Akademie der Wissenschaften der DDR, 1988.
- [16] Eine Klassenzahlformel für singuläre Moduln der Picardschen Modulgruppen; Compos. Math. **76** (1990), 87-100.
- [17] Arithmetische Punkte auf der Kugel und singuläre Moduln bezüglich der Picardschen Modulgruppe; Aufsatz, Akademie der Wissenschaften der DDR, 1988, unveröffentlicht.